

# 100 Jahre Kunstimpuls

**Kunstintensivwoche**  
Architektur  
Skulptur  
Malerei



Sektion für  
Bildende Künste

31. Juli – 7. August  
**2022**



# 100 Jahre Kunstimpuls

**Kunstintensivwoche**  
Architektur  
Skulptur  
Malerei

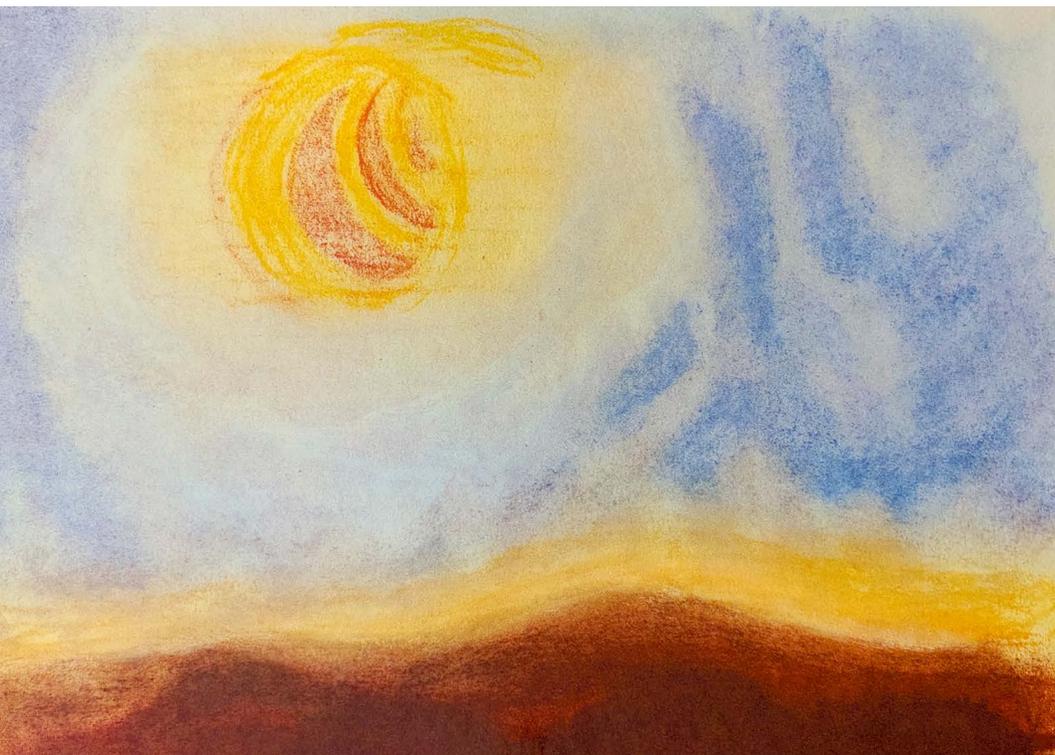
Titelseite:

Angèle Ruchti  
«Wege ins Unerwartete»  
50 x 50 cm  
Eitempera auf Jute  
2021/22

Alanushochschule  
Gebäude-Entwurf  
Aquarell

links:

Rudolf Steiner  
Naturstimmungen



100 Jahre Malimpuls nimmt die Sektion für Bildende Künste zum Anlass, eine Kunstintensivwoche am Goetheanum zu veranstalten, in der auf dem Feld der Malerei, Skulptur und Architektur an unterschiedlichen Themenschwerpunkten gearbeitet wird. Am Morgen beginnen wir mit einem Impuls zum Zusammenhang von «Erkennen und künstlerischem Schaffen» anhand von Rudolf Steiners frühem Werk *Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung*. Dann folgen Beiträge, die das Verhältnis der einzelnen Künste untereinander beleuchten. Nach diesem gemeinsamen Anfang teilen wir uns in drei Gruppen zur jeweiligen fachlichen Vertiefung auf. Die Maler arbeiten in verschiedenen Gruppen am Thema der «Naturstimmungen». Die Bildhauer widmen sich den «Sockelmotiven des ersten Goetheanum» und die Architekten setzen sich mit dem Thema «Entwurf einer Bauaufgabe» auseinander. Am Abend nehmen die Bildhauer am Programm der Maler teil, die Architekten bleiben bei den architektonischen Themen. Der besondere Ort des Goetheanum-Campus bietet zudem die Möglichkeit, die architektonischen und skulpturalen Originale vor Ort wahrzunehmen. Vom 1. August bis Mitte November 2022 wird eine Ausstellung mit den Original-Skizzen der «Naturstimmungen» von Rudolf Steiner, Arbeiten von Henni Geck, Gerard Wagner, Elisabeth Wagner-Koch, Walter Roggenkamp, Fritz Billing und Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern zu sehen sein, die sich in ihren Werken mit Naturstimmungen auseinandergesetzt haben. Wir freuen uns sehr, mit Ihnen in diesen schwierigen und für viele Menschen leidvollen Zeiten an der inneren Bildung und Verwandlung des Menschseins gemeinsam zu arbeiten.

Für die Sektion für Bildende Künste

*Christiane Haid*

Christiane Haid

*Pieter van der Ree*

Pieter van der Ree

# Malerei

## 100 Jahre Schulungsskizzen für Maler

Mit Caroline Chanter, Markus Fischer, Esther Gerster, Christiane Haid, Katrin Hofmann-Hurter, Angèle Ruchti, Alexander Schaumann, Pia Schultze-Schilddorf, Edgar Spittler, Peter Stebbing, Torsten Steen, Lillian Torjussen, Pieter van der Ree, Hannes Weigert, Dino Wendlandt



Im Juni 2022 sind es 100 Jahre her, dass die Maler- und Bildhauerin Henni Geck Rudolf Steiner nach einem Mallehrgang fragte, durch den objektive Gesetzmäßigkeiten des Geistigen lernbar wären. Daraufhin schuf Rudolf Steiner mit den «Naturstimmungen» neun Schulungsskizzen in Pastell; weitere folgten. Sind diese Skizzen nach 100 Jahren noch aktuell? Mit den Naturstimmungen schiebt Rudolf Steiner ein klein wenig den Vorhang beiseite, in dem er eine Sichtweise auf die Natur vorschlägt, die in das Innere derselben führt, die wirkenden Kräfte der Natur freilegt und große kosmische Rhythmen aufzeigt. Mit diesen

Skizzen wurde sehr unterschiedlich gearbeitet. Die einen haben sich nah an die Vorgaben Rudolfs Steiners gehalten, die anderen haben die Skizzen vor allem als meditative Anregung verstanden. Die Intensivwoche soll dem Kennenlernen der Skizzen und dem Austausch über unterschiedliche Arbeitsansätze dienen und wendet sich an Künstlerinnen/Künstler, Kunststudentinnen/Kunststudenten und Kunstinteressierte.

Zeit	Sonntag, 31.7.	Montag, 1.8.	Dienstag, 2.8.	Mittwoch, 3.8.	Donnerstag, 4.8.	Freitag, 5.8.	Samstag, 6.8.	Sonntag, 7.8.
9.00	Einstimmung – Impuls erkennen und künstlerisches Schaffen – Christiane Haid							
9.30		Raum in Architektur und Skulptur Pieter van der Ree, Torsten Steen	Raum in Architektur und Malerei Luigi Fiumara, Angèle Ruchti	Gestalt in Skulptur und Malerei Alexander Schaumann, Torsten Steen	Gestalt in Architektur und Malerei Pieter van der Ree, Esther Gerster	Farbe in Architektur und Malerei Pieter van der Ree, Pia Schultze-Schilddorf	Farbe in Malerei und Architektur Esther Gerster, Alexander Schaumann	Aufgaben und Herausforderungen der Kunst heute Christiane Haid, Pieter van der Ree
10.30	Kaffeepause							
11.00	Arbeitsgruppen							Abschlussplenum
12.30	Mittagspause							
14.00	Betrachtungen in der Ausstellung Esther Gerster u.a.							
15.00	Arbeitsgruppen							
18.00	Abendpause							
20.00	Begrüßung Arbeitsmotive und Vorblick auf die Woche Christiane Haid, Torsten Steen, Pieter van der Ree	Unscheinbare Skizzen – Wesen, Aufgabe und damit gemachte Erfahrungen Alexander Schaumann	Das Wesen der Farbe und die Naturstimmungen. Bild- und Glanzfarben Angèle Ruchti	Zu Henni Geck, die nach dem malerischen Schulungsweg fragte Katrin Hofmann-Hurter, Dino Wendtland	Die Naturstimmungen als Zukunftsimpuls Peter Stebbing Malerei im Anfang Hannes Weigert	Der Kunstimpuls Rudolf Steiners am Beispiel der Malerei Edgar Spittler	Gegenseitiges Betrachten der in den Kursen entstandenen Bilder	
21.15	Führungen durch die Malschulen in Dornach		Besichtigung der Wirkensorte von Henni Geck Katrin Hofmann-Hurter	Besichtigung Pflanzenfarblabor und Einführung in die Arbeit Robert Wroblewski	Austausch über die jeweiligen Zugänge zu den Naturstimmungen	Austausch über die jeweiligen Zugänge zu den Naturstimmungen	Freie Initiativen	

# Skulptur

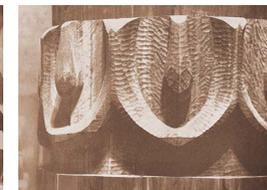
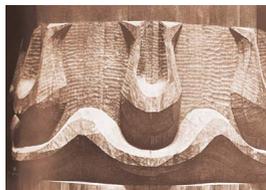
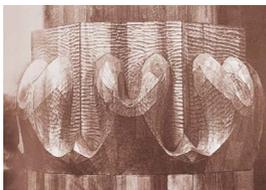
## Der Metamorphosegedanke bei Rudolf Steiner am Beispiel der sieben Sockelmotive des ersten Goetheanum

Mit Benno Otter und Torsten Steen

Die sieben Sockelmotive des Goetheanum sind die Basis der Steinerschen Metamorphosen. Auf gut nachvollziehbare Weise lassen sich an ihnen die Grundgesetze der Formverwandlung studieren. Darüber hinaus bieten sie die Möglichkeit, grundlegende Qualitäten des Plastischen zu erkunden. Auch die Planetenqualitäten sollten spürbar werden. Ich stelle mir ein gemeinsames modellierendes Herantasten an die Formen vor, wobei wir

uns gründlich mit den kleinen Entwurfsskizzen von Rudolf Steiner im Baummodell beschäftigen werden. Der gemeinsame Austausch wird die Richtung der Arbeit wesentlich mitbestimmen. Am Mittag wird uns Benno Otter mit den unterschiedlichen Baumarten, aus denen die Hölzer der Säulen des ersten Goetheanum stammen, durch goetheanistische Pflanzenbetrachtungen vertraut machen.

Zeit	Sonntag, 31.7.	Montag, 1.8.	Dienstag, 2.8.	Mittwoch, 3.8.	Donnerstag, 4.8.	Freitag, 5.8.	Samstag, 6.8.	Sonntag 7.8.
9.00	Einstimmung – Impuls erkennen und künstlerisches Schaffen – Christiane Haid							
9.30		Raum in Architektur und Skulptur Pieter van der Ree, Torsten Steen	Raum in Architektur und Malerei Luigi Fiumara, Angèle Ruchti	Gestalt in Skulptur und Malerei Alexander Schaumann, Torsten Steen	Gestalt in Architektur und Malerei Pieter van der Ree, Esther Gerster	Farbe in Architektur und Malerei Pieter van der Ree, Pia Schultze-Schilddorf	Farbe in Malerei und Architektur Esther Gerster, Alexander Schaumann	Aufgaben und Herausforderungen der Kunst heute Christiane Haid, Pieter van der Ree
10.30	Kaffeepause							
11.00		Modellieren, Block 1: Erster Sockel	Modellieren, Block 3: Zweiter Sockel	Modellieren, Block 5: Dritter Sockel	Modellieren, Block 7: Vierter Sockel	Modellieren, Block 9: Fünfter Sockel	Modellieren, Block 11: Sechster Sockel	Abschlussplenum
12.30	Mittagspause							Tagungsende
14.00		Baumbetrachtung Benno Otter Hainbuche	Baumbetrachtung Benno Otter Esche	Baumbetrachtung Benno Otter Kirsche	Baumbetrachtung Benno Otter Eiche	Baumbetrachtung Benno Otter Ulme	Baumbetrachtung Benno Otter Ahorn/Birke	
15.00		Modellieren, Block 2: Erster Sockel	Modellieren, Block 4: Zweiter Sockel	Modellieren, Block 6: Dritter Sockel	Modellieren, Block 8: Vierter Sockel	Modellieren, Block 10: Fünfter Sockel	Modellieren, Block 12: Siebter Sockel	Arbeitsgruppen
18.00	Abendpause							
20.00	Begrüßung Arbeitsmotive und Vorblick auf die Woche Christiane Haid, Torsten Steen, Pieter van der Ree	Unscheinbare Skizzen – Wesen, Aufgabe und damit gemachte Erfahrungen Alexander Schaumann	Das Wesen der Farbe und die Natur- stimmungen. Bild- und Glanzfarben Angèle Ruchti	Zu Henni Geck, die nach dem malerischen Schulungsweg fragte Katrin Hofmann-Hurter, Dino Wendtland	Die Naturstimmungen als Zukunftsimpuls Peter Stebbing Malerei im Anfang Hannes Weigert	Der Kunstimpuls Rudolf Steiners am Beispiel der Malerei Edgar Spittler	Gegenseitiges Betrachten der in den Kursen entstandenen Bilder	



Sockelmotive  
des ersten  
Goetheanum

# Architektur

## Organisches Gestalten. Wie entwickle ich ein Baumotiv aus einer Bauaufgabe heraus?

Mit Yaïke Dunselman, Markus Fischer,  
Luigi Fiumara, Gerhard-Paul Reeh,  
Pieter van der Ree



Ein wesentliches Merkmal der organischen Gestaltung ist der Versuch, die Gestaltung eines Bauwerkes aus der Bauaufgabe selber zu entwickeln. Die Bauaufgabe umfasst dabei sowohl die Funktion des zukünftigen Gebäudes, die Menschen, für die man baut, als auch den Charakter der Umgebung, die verwendeten Baumaterialien, die eingesetzte Technik und nicht zuletzt die Zeit, in der man baut. Wie kann man aus all diesen so unterschiedlichen Gegebenheiten und Anforderungen eine schlüssige und in sich stimmige Baugestalt entwickeln? Das werden wir in dieser Woche anhand einer kleinen Entwurfsaufgabe auf dem Goetheanum-Gelände üben.

Wir werden uns dieser Aufgabe schrittweise mittels künstlerischer Übungen und Wahrnehmungsübungen annähern. Als zusätzliche Inspiration für diesen Prozess wird es Beiträge aus den anderen Künsten geben zu den Themen Raum, Form und Farbe, Betrachtungen der Bauwerke auf dem Goetheanum-Gelände und Abendpräsentationen von verschiedenen Architekten, die zeigen, wie sie zu ihren Entwürfen kommen.

Zeit	Sonntag, 31.7.	Montag, 1.8.	Dienstag, 2.8.	Mittwoch, 3.8.	Donnerstag, 4.8.	Freitag, 5.8.	Samstag, 6.8.	Sonntag, 7.8.
9.00	Einstimmung – Impuls erkennen und künstlerisches Schaffen – Christiane Haid							
9.30		Raum in Architektur und Skulptur Pieter van der Ree, Torsten Steen	Raum in Architektur und Malerei Luigi Fiumara, Angèle Ruchti	Gestalt in Skulptur und Malerei Alexander Schaumann, Torsten Steen	Gestalt in Architektur und Malerei Pieter van der Ree, Esther Gerster	Farbe in Architektur und Malerei Pieter van der Ree, Pia Schultze-Schilddorf	Farbe in Malerei und Architektur Esther Gerster Alexander Schaumann	Aufgaben und Herausforderungen der Kunst heute Christiane Haid, Pieter van der Ree
10.30	Kaffeepause							
11.00	Fachgruppe Architektur							Abschlussplenum
12.30	Mittagspause							
14.00	Architekturbetrachtungen auf dem Goetheanumgelände							
15.00	Fachgruppe Architektur							
18.00	Abendpause							
20.00 bis 21.15	Begrüßung Arbeitsmotive und Vorblick auf die Woche Christiane Haid, Torsten Steen, Pieter van der Ree	Einblicke in den Entwurfsprozess Markus Fischer	Einblicke in den Entwurfsprozess Pieter van der Ree	Einblicke in den Entwurfsprozess Luigi Fiumara	Einblicke in den Entwurfsprozess Paul-Gerhard Reeh	Einblicke in den Entwurfsprozess Yaïke Dunselman	Gegenseitiges Betrachten der in den Kursen entstandenen Bilder	

# Biographien

## Caroline Chanter

Malerin und Kunsttherapeutin. Sie unterrichtet an der Rudolf Steiner Malschule, Dornach.

## Markus Fischer

Architekt, Studium an der U/GH Siegen und an der Sektion für Bildende Künste, Geschäftsleiter der sozialtherapeutischen Gemeinschaft Altenschlirf, Herbststein bei Fulda, dort und darüber hinaus tätig in der Sanierungs- und Neubauplanung für Menschen sozialtherapeutischer Lebensgemeinschaften.

## Luigi Fiumara

Studium der Architektur an der Universität La Sapienza in Rom. 2000-2010 zuständig für die Architekturabteilung der Sektion für Bildende Künste am Goetheanum. Seit 2003 im Vorstand des IFMA, ab 2012 in der Funktion des Vorsitzenden. Seit 2007 ehrenamtliche Professur der Nationalen Universität für Bauwesen und Architektur in Kiew (UA). Vortrags-, Beratungs- und Unterrichtstätigkeit in mehreren Ländern Europas, in Indien und in den USA. Planungstätigkeit in Italien, Schweiz, Deutschland, Rumänien, Ukraine, Russland und Indien.

## Esther Gerster

Nach der Ausbildung und Tätigkeit als Kindergärtnerin an der Rudolf Steiner Schule in Lugano, vierjährige Kunst-Ausbildung an der Goetheanistischen Studienstätte in Wien. Kunstunterricht an der Rudolf Steiner Schule in Oulu, Finnland, Lasieraufträge und Wandbilder, Mitarbeit an der Deckenmalerei im Großen Saal des Goetheanum, Ausbildung in Glasradierung, Malkurse, Goetheanumführungen, Ausstellungen.

## Dr. Christiane Haid

Studium der Erziehungswissenschaften, Germanistik, Geschichte und Kunst in Freiburg und Hamburg. Promotion: «Mythos, Traum und Imagination. Die kleinen Mythen Albert Steffens». 2009-2019 Leiterin des Verlags am Goetheanum, ab 2019 Programmleitung. Seit 2012 Leiterin der Sektion für Schöne Wissenschaften und seit 2020 Leiterin der Sektion für Bildende Künste.

## Katrin Hofmann-Hurter

Aufgewachsen auf einem Bauernhof am Zürichsee, CH. Ausbildung zur Handweberin. Lehrzeit und anschließende Zusammenarbeit mit Walther Roggenkamp. Daraus ist die Verbundenheit mit den Schulungsskizzen entstanden. Mutter und Familienfrau. 30 Jahre verantwortliche Mitarbeit in L'Aubier, einer Initiative in der französischen Schweiz oberhalb Neuenburg.

## Benno Otter

Geboren in den Niederlanden. Biologisch-dynamische Ausbildung in den Niederlanden, danach Arbeit als Gemüsegärtner in Camphill Irland. Ab 1982 bis jetzt Tätigkeit als Gärtner in der Gärtnerei am Goetheanum. Kurstätigkeit am Goetheanum und auswärts.

## Paul-Gerhard Reeh

Geburt und Kindheit am Ort, an dem Nichts ist in der Namib Wüste. Seit 1972 Leben und Wirken in Deutschland mit häufigen Ortswechseln, 1981-90 Studium Generale in Philosophie, Theologie, Politologie, Osteuropa Geschichte und Architektur. Seit 1991 Freier Architekt/Künstler. Büros in Stuttgart, München, Basel, Badenweiler. Forschung und Lehre zur salutogenetischen Wirkung der Kunst sowie zur menschlichen und architektonischen Leibbildung.

## Angèle Rucht

Beschäftigung mit Kunst und Malerei seit der Jugendzeit. 1991 Sozialästhetisches Studienjahr Dornach, 1996 Abschluss Malerei an der Visual Art School Basel, 1997 Teilnahme an der Fachklasse für Druckgrafik Gewerbeschule Basel, 1998 Lehrerseminar Dornach. Seit 1998 freischaffende Malerin in Anzère und Kreuzlingen. Seit 2016 Schwerpunkt Kunst im Alltag, Kunst als Sozialästhetik.

## Alexander Schaumann

Studium der Malerei und Kunstgeschichte bei Gerhard Richter und W. J. Hofmann in Düsseldorf. Seither freischaffend als Künstler und als Dozent für Malerei, Kunstgeschichte, anthroposophische Menschenkunde, goetheanistische Naturbetrachtung und die selbst entwickelte Menschenbetrachtung. Tätig am berufs begleitenden Waldorferzieherseminar in Dortmund und von 2012-19 in der Waldorflehrerausbildung in China. Lebt in Bochum.

## Pia Schulze-Schilddorf

Malstudium an der Malschule am Goetheanum; Ausbildung «Farbgestaltung in der Architektur» am Haus der Farbe HF, Oerlikon / Zürich. Selbstständig als Farbgestalterin in der Architektur und Teilzeit tätig in der Betreuung im Erwachsenenbereich. Mutter von zwei erwachsenen Kindern.

## Edgar Spittler

Ausbildung zum Porzellanmaler, 1982-1986 Ausbildung am Seminar für Malerei in Stuttgart. Seit 1976 freischaffender Maler; ausgiebige autodidaktische Studien im Bereich Malerei und Kunstgeschichte. 1986-2003 Lehrer für Malen/Zeichnen und Kunstgeschichte am Seminar für Malerei. Seit 2004 weiterhin freischaffender Maler und Kursleiter.

## Peter Stebbing

Studierte in England und emigrierte 1966 in die USA, wo er den MFA erlangte und an der City University New York lehrte. Es folgte ein längeres Studium bei Gerard Wagner. Er ist Herausgeber von Kunstbüchern und seit 1992 Leiter der Arteum Malschule.

## Torsten Steen

Nach dem Kunststudium bei Gerard Wagner und der Lehrerausbildung am Goetheanum Lehrtätigkeit im Bereich Kunst, Kunstgeschichte und Biologie in Silkeborg (DK), Winterthur (CH) und Ins (CH), ab 2002 an der Rudolf Steiner-Schule in Ittigen (Bern). Verschiedene Publikationen zu Rudolf Steiners Kunstansatz in anthroposophischen Zeitschriften. Drei erwachsene Kinder. Lebt mit seiner Frau in Worb bei Bern.

## Lillian Torjusson

Dipl. Malerin, Kunsttherapeutin, Eurythmistin und Waldorflehrerin. Studium der bildenden Künste an der Freien Malschule Dornach, am Emerson College und am R. Steiner University College. Sie hat Erfahrung als Bühneneurythmistin, als Kunsttherapeutin und Lehrerin an einer Waldorfschule und im Kindergarten. Lebt als freischaffende Künstlerin in Norwegen. Internationale Ausstellungstätigkeit.

## Pieter van der Ree

Studium der Architektur an der Technischen Universität in Delft (NL). Seit 1990 selbstständiger Architekt im Bereich des ökologischen Bauens und der organischen Gestaltung. Veröffentlichungen zur Wechselwirkung zwischen Mensch und Architektur, zum organischen Bauen - Organische Architektur (2000); 2003 Kurator der Wanderausstellung über Organische Architektur, Mensch und Natur als Inspiration für das Bauen. 2005-2020 Inhaber des Lehrstuhls für Organische Architektur an der Alanus Hochschule bei Bonn.

## Hannes Weigert

Studium der Malerei am Goetheanum bei Bo Eriksson und Gerard Wagner (1985-91). Forschung zu Rudolf Steiners Entwürfen für Malerei. Projekte: «Naturstimmungen» (1989), «Malschule am Goetheanum» (1991-95), «Kores Haus» (1996-2003), «The School of Nature» (2003-10), «Malerverksted» (Norwegen 2009-16), «Øya/Brentanos Studio» (2017-18), «Das Bewusstsein der Malerei» (2021).

## Dino Wendtland

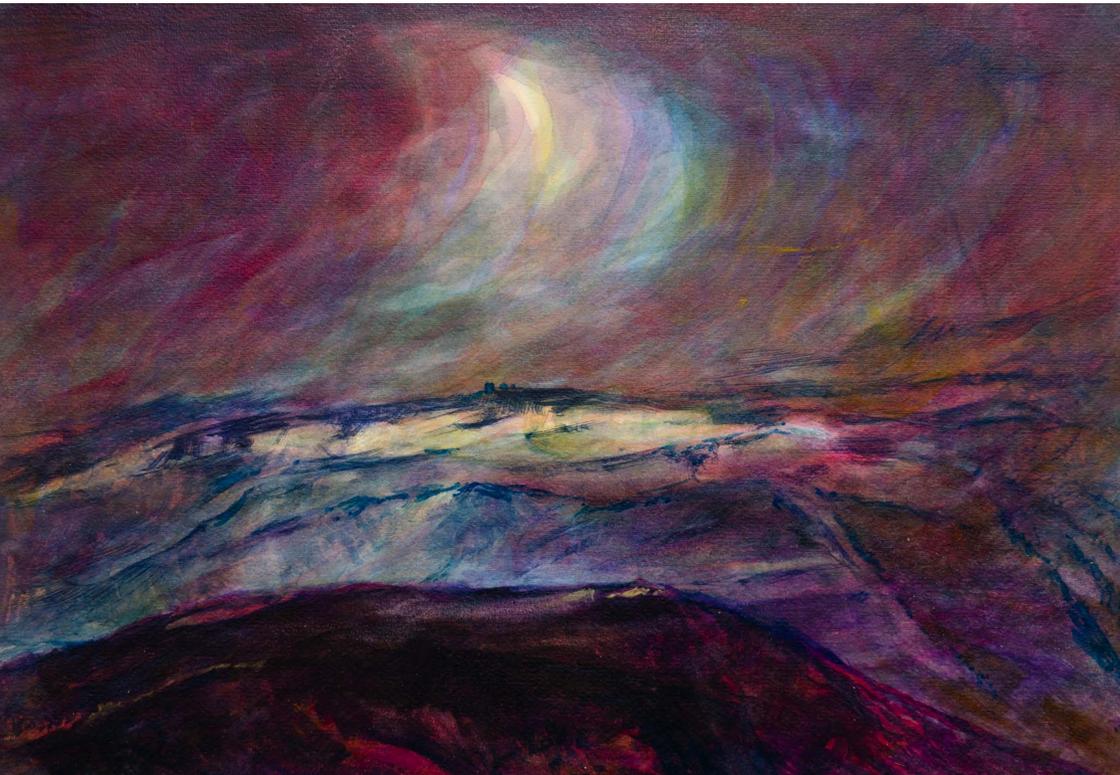
Studium der Malerei bei Christian Hitsch in Dornach. Kurator der Kunstsammlung am Goetheanum.



Monduntergang,  
Aquarell,  
Henni Geck

Mondaufgang,  
Aquarell,  
Edgar Spittler

Entwurfszeichnung  
und Plan,  
Pieter van der Ree



# Arbeitsgruppen: Malerei

## **1. CAROLINE CHANTER: Therapeutische Aspekte der Naturstimmungsskizzen – nach der Methode von Gerard Wagner.**

Inneres Gleichgewicht und Gesundheit können erreicht werden, indem man einen Weg des Gleichgewichts in Farben beschreitet. Die Arbeit mit pflanzlichen Pigmenten verstärkt die den Skizzen innewohnende Qualität der Heilung. (D/E)  
Max. 12 Teilnehmer.

## **2. KATRIN HOFMANN-HURTER: Die Schulungsskizzen für Maler**

Was macht die Schulungsskizzen nach 100 Jahren noch interessant? Wo liegt ihr Potenzial? Anhand des ersten Skizzenpaares steigen wir in die künstlerischen Fragen ein. Wir malen. Marder/Rinderhaarpinsel verschiedener Breite bitte mitbringen.

## **3. ANGÈLE RUCHTI: Malkurs. Bild- und Glanzfarben – Naturstimmungen und Seinsbereiche.**

Wir untersuchen malerisch die Seinsbereiche Mineral, Pflanze, Tier und Mensch. Ausgehend von den Naturstimmungen können wir diese Bereiche beleuchten. Der Fokus liegt auf den Bild- und Glanzfarben.

## **4. EDGAR SPITTLER: Übungen zum Erlernen und Vertiefen der malerischen Sprache.**

Um im Malerischen mit den Farben gestalten zu können, muss ich immer mehr die Sprache, die Ausdrucksmöglichkeiten der Farben kennenlernen, um dann künstlerisch mit ihnen umzugehen. Jede Farbe hat eigene Bewegungstendenzen, die sich zu Formellem hinbewegen. Somit ist es für das bildhafte Gestalten, das aus dem Farbigen entstehen soll, auch notwendig, sich eine künstlerische Formensprache anzueignen. In unserer Arbeitsgruppe wollen wir entsprechende Übungen versuchen, um sich in diese malerische Problematik einzuleben.

## **5. PETER STEBBING Vom Aufbau sinnvoller Urbilder – Malen aus der Farbe heraus**

Die «Naturstimmungen» inaugurierten eine neue Malausbildung. Sie sind weitgehend unbeachtet geblieben. In unserem Malkurs wollen wir zeigen, wie diese Urbilder auf sinnvolle Weise aufgebaut werden können. Sie setzen eine unausgesetzte Übung voraus; jedoch kann man schon die ersten Schritte wie selbstverständlich empfinden. Wie kein anderer hat Gerard Wagner diesen Urmotiven schöpferischen Ausdruck verliehen. Er entwickelte eine

konsequente künstlerische Methode auf Basis von Steiners Hinweisen. In seiner Abhandlung *Die Individualität der Farbe* wird verdeutlicht, wie Form aus der Farbe entstehen kann. Bei dieser Herangehensweise geht es – wie in der Anthroposophie selbst – um das Allgemeinschliche. (D/E)

## **6. LILLIAN TORJUSSON: Lebendiges Gestalten der Weltpolaritäten**

Leicht experimentell, zusammen entdecken: Wir wollen versuchen, anhand der Naturstimmungsskizzen von Rudolf Steiner und Henni Geck, innerlich unterzutauchen in die wesenhafte Substanz der Farben. Wir werden polare Elemente und Stimmungen als Gesten und Farbklänge untersuchen. Dur und Moll in der Malerei, Bild- und Glanzfarben etc. Mit Eurythmie als Einstimmung und als Vertiefung des Farbenselbens. Aquarellpinsel verschiedener Breite, und Eurythmieschuhe/weiche Schuhe bitte mitbringen. Max. 12 Teilnehmer.

## **7. HANNES WEIGERT: Rudolf Steiner, Neun Skizzen für Maler (1922)**

Betrachtungen der Originalskizzen, malerische Studien, Gespräch.

## **Goetheanum**

Empfang | Postfach | CH-4143 Dornach | Fax +41 61 706 44 46  
Tel. +41 61 706 44 44 | tickets@goetheanum.ch

<https://www.goetheanum.org/kunstintensivwoche-architektur-skulptur-malerei>

# Tagungsinformationen

## Kunstintensivwoche – Architektur, Skulptur, Malerei

Architektur: Organisches Gestalten – Wie entwickle ich ein Baumotiv aus einer Bauaufgabe heraus?

Skulptur: Der Metamorphosegedanke bei Rudolf Steiner am Beispiel der sieben Sockelmotive des ersten Goetheanum

Malerei: 100 Jahre Schulungsskizzen für Maler

Intensivwoche der der Sektion für Bildende Künste am Goetheanum

von Sonntag, 31. Juli bis Sonntag, 7. August 2022

Anmeldung erbeten bis: Sonntag 17. Juli 2022

**Tagungspreise:** Förderpreis<sup>1</sup>: 800 CHF  
Normalpreis: 650 CHF  
Ermässigt<sup>2</sup>: 550 CHF  
Studierende<sup>3</sup>: 100 CHF

## Tagungsverpflegung

Die 6 Mittagessen am 1. bis 6. August, sind im Tagungspreis (ausser Studierendenpreis) inbegriffen und können nicht abgewählt werden. Separat können 6 Abendessen am 1. bis 6. August zum Gesamtpreis von 150 CHF gebucht werden. Die Mahlzeiten sind nicht einzeln buchbar. Laktose- und glutenfreie Verpflegung kann bereitgestellt werden, andere Nahrungsmittelunverträglichkeiten können in diesem Rahmen leider nicht berücksichtigt werden.

## Parkkarte

für die Dauer der Tagung: 49 CHF (nicht unmittelbar um das Goetheanum). Bei Behinderung bitte Ausweis sichtbar im Auto hinterlegen.

## Zahlungsmodi/Bestätigung

Um Kreditkartengebühren und grössere Menschenansammlungen zu vermeiden, bitten wir Sie, die Rechnungen bis spätestens 5 Tage vor Veranstaltungsbeginn per Banküberweisung auszugleichen.

Bezahlte Karten können bis eine halbe Stunde vor Beginn am Empfang abgeholt werden.

Bei Gruppenanmeldungen erhält die Institution eine Sammelrechnung; nachträgliche Anmeldungen können nur einzeln gebucht und abgerechnet werden.

**Kreditkarte (alle Länder):** Der Totalbetrag wird nach Bearbeitung der Anmeldung Ihrer Karte belastet. Die Anmelde- und Zahlungsbestätigung wird Ihnen per E-Mail oder Post zugesandt.

**Rechnung Schweiz:** Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Bitte beachten Sie, dass Rechnungen nur bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn verschickt werden. Danach sind nur noch Zahlungen per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft möglich.

**Rechnung Euro-Raum:** Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Für den Euroraum mit deutschem €-Konto. Bitte beachten Sie, dass Rechnungen nur bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn per Post verschickt werden. Danach sind nur noch Zahlungen per Abbuchung der Kreditkarte möglich.

**Andere Länder / Nicht-EU:** Zahlung nur per Kreditkarte möglich. Nach Bearbeitung wird eine Anmelde- und Abbuchungsbestätigung per E-Mail zugestellt.

**Bitte beachten:** Der Rechnungsbetrag muss 5 TAGE vor Veranstaltungsbeginn bei uns eingegangen sein.

**Tagungskarten:** Um Kreditkartengebühren und grössere Menschenansammlungen zu vermeiden, bitten wir Sie, die Rechnungen bis spätestens 5 Tage vor Veranstaltungsbeginn per Banküberweisung auszugleichen. Bezahlte Karten können bis eine halbe Stunde vor Beginn am Empfang abgeholt werden. Neben Bargeld in CHF oder € akzeptieren wir auch VISA, MasterCard, ec-direkt und Postcard-Schweiz.

**Stornierung:** Die schriftliche Stornierung der Tagungsteilnahme ist bis 14 Tage vor Tagungsbeginn (17.07.2022) kostenlos möglich (Datum des Poststempels). Danach werden 50% des Tagungsbetrages erhoben. Die Stornierung der Verpflegung oder der Parkkarte ist bis 1 Tag vor Tagungsbeginn (30.07.2022) kostenfrei. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag ist der gesamte Rechnungsbetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten eine(n) Ersatzteilnehmer(in).

**Rücktrittskostenversicherung:** Gegen Gebühr (5% der Gesamtkosten, mind. 10 CHF) kann eine Versicherung für den mit dieser Anmeldung gebuchten Gesamtbetrag abgeschlossen werden, welche bei Krankheit (einschl. eigener, im Haushalt lebender Kinder, des Ehepartners), Verlust des Arbeitsplatzes sowie höherer Gewalt die gesamten Rücktrittskosten deckt. Die Versicherungsbedingungen erhalten Sie auf Anfrage oder können im Internet unter [www.goetheanum.org/6053.html](http://www.goetheanum.org/6053.html) eingesehen werden.

**Datenverarbeitung:** Die Adressdaten werden elektronisch erfasst und gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben.

# Anmeldung

# 2IWK

Kunstintensivwoche – Architektur, Skulptur, Malerei

Architektur: Organisches Gestalten - Wie entwickle ich ein Baumotiv aus einer Bauaufgabe heraus?

Skulptur: Der Metamorphosegedanke bei Rudolf Steiner am Beispiel der sieben Sockelmotive des ersten Goetheanum

Malerei: 100 Jahre Schulungsskizzen für Maler

Intensivwoche der Sektion für Bildende Künste am Goetheanum

von Sonntag, 31. Juli bis Sonntag, 7. August 2022

Anmeldung erbeten bis: Sonntag 17. Juli 2022

Postanschrift: Goetheanum Empfang, Postfach, CH-4143 Dornach

Fax + 41 61 706 44 46, Tel. + 41 61 706 44 44, E-Mail tickets@goetheanum.org

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Frau  Herr

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Rechnung an Privatadresse  Rechnung an Institution

ggf. Name Institution \_\_\_\_\_

Strasse, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

Tel./Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_

Tagungsfach (Bitte nur eins auswählen):  Architektur  Skulptur  Malerei

Tagungskarte (inklusive 6 Mittagessen am 1.- 6. August, obligatorisch)

800 CHF Förderpreis<sup>1</sup>  650 CHF Normalpreis  550 CHF ermässigt<sup>2</sup>  100 CHF Studierende<sup>3</sup>

Verpflegung (6 Abendessen, am 1.- 6. August)  150 CHF

Nahrungsmittelunverträglichkeiten gegen  Gluten  Laktose

Arbeitsgruppen (nur für Malerei) 1. Wahl, Nr. \_\_\_\_\_ 2. Wahl<sup>4</sup>, Nr. \_\_\_\_\_ 3. Wahl<sup>4</sup>, Nr. \_\_\_\_\_

Parking am Goetheanum  Parkkarte: 49 CHF

Versicherung

Rücktrittskostenversicherung (5% des Gesamtarrangements, mindestens 10 CHF)

Siehe Rücktrittskonditionen unter Tagungsinformationen

Zahlungsart

Rechnung (nur für die Schweiz und den Euro-Raum)

Kreditkarte (alle Länder)  Visa  MasterCard

Kartennummer: \_\_\_\_ / \_\_\_\_ / \_\_\_\_ / \_\_\_\_ Gültig bis: \_\_\_\_ / \_\_\_\_

Mit meiner Unterschrift bestätige ich mein Einverständnis mit den Zahlungsmodi und Stornierungsbedingungen.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift

<sup>1</sup> Wer mehr zahlen kann, hilft mit, dass die Tagung sich selber trägt bzw. unterstützt die Arbeit der Sektion.

<sup>2</sup> Für Pensionierte/Senioren, Erwerbslose, Menschen mit Behinderungen (IV-Rente). Ermässigung kann nur bei beigelegtem Nachweis/Kopie gewährt werden.

<sup>3</sup> Für Studierende, SchülerInnen, Auszubildende, Militärdienst-/Zivildienstleistende. Die Mittagessen sind nicht inklusive. Ermässigung kann nur bei beigelegtem Nachweis/Kopie gewährt werden.

<sup>4</sup> Ihre Zweit- und Drittwahl wird berücksichtigt, wenn zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung Ihre Erstwahl bereits ausgebucht/entfallen ist oder später ausfallen sollte. Falls Sie weder in der Erst-, Zweit- oder Drittwahl einen Platz erhalten können, werden Sie nach Möglichkeit benachrichtigt. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen bei Tagungsbeginn.